



Fünfte Legende.

Rübezahls letzter Schabernack.

XIV.

Wie sich zum falschen der leibhaftige Rübezahl gefellt.

Seitdem Mutter Ilse von dem Gnomen so herrlich war ausgestattet worden, ließ er lange Zeit nichts wieder von sich hören. Zwar trug sich das Volk mit allerlei Wundergeschichten, von der Phantasie der Hausmütter in gefelligen Winterabenden so lang und fein gesponnen wie der Faden am Rocken; es war aber eitel Fabeln zur Kurzweil ausgedacht. Wie's immer hundert Narren und Tollhäusler gegen einen Besessenen, hundert Träumer gegen einen Geisterseher geben soll, so gab's auch im Riesengebirge von jeher hundert lügenhafte Volksagen von Rübezahl, gegen eine wahrhaft beglaubigte Geschichte. Der Gräfin Cäcilie war noch in unseren Tagen der letzte Schabernack mit dem Gnomen aufbehalten, bevor er seine jüngste Hinabfahrt in die Unterwelt antrat. Diese Dame, mit all den Sichten und vornehmen Gebrechen